

Internet - Soziale Netzwerke

Wir sehen uns online. So oder so ähnlich geht man auseinander und trifft sich später im Internet. Sogenannte soziale Netzwerke, wie [gesichterparty](#), [wer-kennt-wen](#), [myspace](#), [studiVZ](#) oder [schuelerVZ](#), haben mehr oder weniger das gleiche Ziel. Man kann online ein Profil von sich erstellen und dann mit alten und neuen Freunden in Kontakt treten, Fotos zeigen, den nächsten Partybesuch planen, miteinander plaudern oder sich und seine Hobbys präsentieren. Soziale Netzwerke ermöglichen es also einfach, sich mit anderen auszutauschen. Das ist auch gut so. Das Internet, von dem ja oft behauptet wird, es mache einsam und doof, gibt euch viele Möglichkeiten, euch mit euren Freunden zu treffen und all das zu machen, was Spass macht.



Aber, [das Internet vergisst nie](#). Also solltet ihr nicht einfach alles, was ihr einem Freund erzählen oder zeigen würdet, ins Internet stellen. Denn der Freund kann schweigen, das Internet nicht. Ein Beispiel: Ihr wart auf einer Party bei der es recht rau zugeht, ein Paar Bierchen später wurden lustige Fotos gemacht, und die sind jetzt online. Naja, egal denkt ihr, da ist ein Foto, wo ich besoffen in der Ecke liege. Außerdem bin ich noch Mitglied in der Gruppe „Komasaufen“, weil da alle meine Freunde sind und das eigentlich nur ein Witz ist. Der Witz kann aber böse enden. Stellt euch vor, nach der Schule wollt ihr eine Banklehre anfangen und sucht einen Ausbildungsplatz. Das Zeugnis ist ok, das Bewerbungsfoto hübsch gemacht, also kann nichts schief gehen. In der Bank ist man zufrieden mit eurer Bewerbung, aber der Personalchef guckt schnell noch mal im Internet, ob er was findet. Und siehe da: Das peinliche Foto taucht auf, selbst wenn es schon ein paar Jahre her ist, und dann noch die Gruppe „Komasaufen“. Das denkt sich der Personalchef "ist wohl nichts für uns", und das mit dem Bewerbungsgespräch wird wohl nix. Ihr bekommt eine Absage und wisst gar nicht warum.

Was tun?

Nutzt soziale Netzwerke, denn sie haben viele Vorteile und so einiges zu bieten. Aber bevor ihr euer Profil anlegt, denkt darüber nach, was ihr der weiten Welt da draußen alles von euch erzählen wollt. Peinliche Fotos, spezielle Vorlieben, Adressen, Alter, Telefonnummer oder email-Adressen gehören eigentlich nicht ins Netz, denn ein mal drin, kriegt man das [schwer wieder weg](#). Bei einigen Anbietern kann man aber auch einstellen, wer was sehen kann (z.B. dürfen dann Bilder nur von den Freunden angesehen werden). Wenn ihr also ein Bild online stellen wollt, solltet ihr das auf jeden Fall machen.

Was online ist, wird online bleiben! Ob ihr ein Bild veröffentlicht, einen Kommentar schreibt, euer Profil bei einem sozialen Netzwerk veröffentlicht oder euch sonst wie im Netz bemerkbar macht: **Ist was online, ist es fast unmöglich, es wieder wegzumachen.**

Ein Beispiel: Ihr veröffentlicht ein Bild von Euch in einem Forum. Nach einiger Zeit gefällt euch das aber nicht mehr, und ihr löscht das Bild im Forum. Dort ist es erst mal weg, aber verschwunden ist es noch lange nicht. Ihr wisst ja nicht, wie oft sich irgendwelche Leute das Bild heruntergeladen und gespeichert haben. Vielleicht taucht es dann irgendwann wieder einmal auf, ohne dass ihr es wisst und wollt. Daneben haben etliche Suchmaschinen neben der aktuellen Ansicht von Internetseiten auch veraltete Seiten gespeichert, im sogenannten **Cache**. Da kann man ganz einfach die alte Version anklicken, und schon ist das Foto wieder da. Und schließlich gibt es noch **Internet Archive**, wie die [waybackmachine](#), da werden Internetseiten jahrelang gespeichert.

Die email die alles verrät

Ihr schreibt nichtsahnend irgendeine Mail an irgendjemanden oder gebt eure mail-Adresse irgendwo an. Das scheint erst mal harmlos, aber allein mit der mail-Adresse könnte man ganz schön viel anfangen.



Die Adresse wird erst mal in verschiedene Suchmaschinen eingegeben: Aha, ihr habt eine eigene Homepage, wo die gleiche mail-Adresse auftaucht. Die Homepage www.wasauchimmer.de, wunderbar. Die Adresse bei www.denic.de eingegeben, und schon hat man euren vollen **Namen und die Anschrift**.

Über einen Eintrag in [stayfriends](#) erfährt man **wie alt** ihr ungefähr seid.

Eure Mail-Adresse oder eure Homepage könnten vielleicht auch einen Hinweis auf euren bevorzugten Nicknamen geben, also den Namen, den ihr z.B. in Foren oder anderswo benutzt. Wenn ihr dann noch irgendwo eure **Hobbys** angegeben habt, ist es recht einfach, die dazugehörigen Foren nach euren Einträgen zu untersuchen. Dann weiß man vielleicht, was ihr gut findet und was nicht. So könnte man herausfinden, dass ihr gerne Filme und Musik aus dem Internet herunterladet, und das wäre sicher an der ein oder anderen Stelle nicht ganz so günstig.

Mit den echten Namen findet sich ein Eintrag in einem sozialen Netzwerk, mit all euren **Vorlieben** und mehr oder weniger peinlichen **Bildern oder Gruppenzugehörigkeiten** (ihr seid also Mitglied in den Gruppen „Für Mobbing am Arbeitsplatz“, „Kleidung clever klauen“ oder „komasaufen 3,8 promille“, das sagt ja so einiges aus).

Und, wenn man schon sucht, wird man sicher auch bei ebay landen, denn ihr habt dort den gleichen Nicknamen wie anderswo. Schon weiß man, was ihr im letzten halben Jahr da so **gekauft** habt.

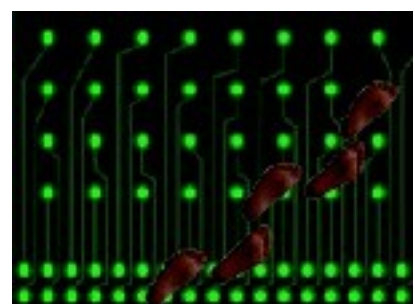
Fassen wir zusammen: Anhand einer mail-Adresse könnte folgendes herausgefunden werden:

- **Namen**
- **Anschrift**
- **Alter**
- **Bilder**
- **Hobbys**
- **Persönliche Vorlieben**
- **Kaufverhalten**

Deine Spuren im Netz

Wer im Internet unterwegs ist, hinterlässt eindeutige Spuren, und zwar nicht zu knapp.

Da wären zum Beispiel **Cookies**, die man bei vielen Seiten im Internet findet. Ein Cookie ist eine kleine Datei, die verschiedene Daten, wie etwa dein Betriebssystem oder deine [IP-Adresse](#), speichert. Cookies können aber zum Beispiel auch deinen Zugang zu ebay oder einem Webshop mit deinem Namen und deinem



Password speichern. Das kann ganz praktisch sein, da du das dann nicht jedes mal neu eintippen musst. Weniger praktisch ist, dass mit einem Cookie noch viel mehr getan werden kann. Wenn du dich in einem Webshop oder einem Forum angemeldet hast, kann ein Cookie die ganzen Seiten, die du dort aufrufst, speichern. So kann zum Beispiel herausgefunden werden, für was du dich interessierst, und wenig später bekommst du **Werbemails** für solche Produkte. Damit ist also irgendwo gespeichert, dass genau du so was gerne hättest.

Aber auch auf deinem eigenen Rechner wird so einiges gespeichert: Zum Beispiel was für Internetseiten du besucht hast. Ob im Internet Explorer, im Firefox oder anderen Browsern, im sogenannten Verlauf gibt es eine schöne **Liste mit Seiten, auf denen du warst**. Das kann sehr praktisch sein, da man schneller auf seine Lieblingsseiten zugreifen kann. Dafür wissen alle anderen, die an deinen Rechner können, eben auch was du so angesehen hast. Genau so kann dein Browser Passwörter speichern, die dann jeder benutzen kann sobald er vor deinem Rechner sitzt. Damit deine Browser nicht ganz so viel wissen, kann man diese Funktionen allerdings sehr einfach abschalten.

WKW - wer-kennt-wen?

Der Name sagt eigentlich alles aus: Bei [wer-kennt-wen](http://www.wer-kennt-wen.de) geht es einfach darum, wer wen kennt. 2006 gegründet, hat wkw inzwischen knapp 4 Millionen Nutzer (Stand: 01. September 2008), und es wächst rasant weiter.



Anmelden kann man sich bei wkw ab einem Mindestalter von 14 Jahren, und die AGBs verlangen die Eingabe des echten Namens. Sein dann erstelltes Profil kann man komplett vor anderen verbergen oder nur seinen Freunden öffentlich zugänglich machen. Allerdings muss man das erst extra einschalten, in der Standardkonfiguration ist alles einsehbar. Die Gruppenzugehörigkeiten kann man ebenfalls verbergen, die eigenen Freunde sind allerdings für jeden sichtbar.

Die zu RTL gehörende RTL Interactive hat sich im Februar 2008 mit 49% an wkw [beteiligt](#).

Quelle: www.Datenparty.de

Weitere Links: www.lda.brandenburg.de

www.klicksafe.de

www.chatgewalt.de